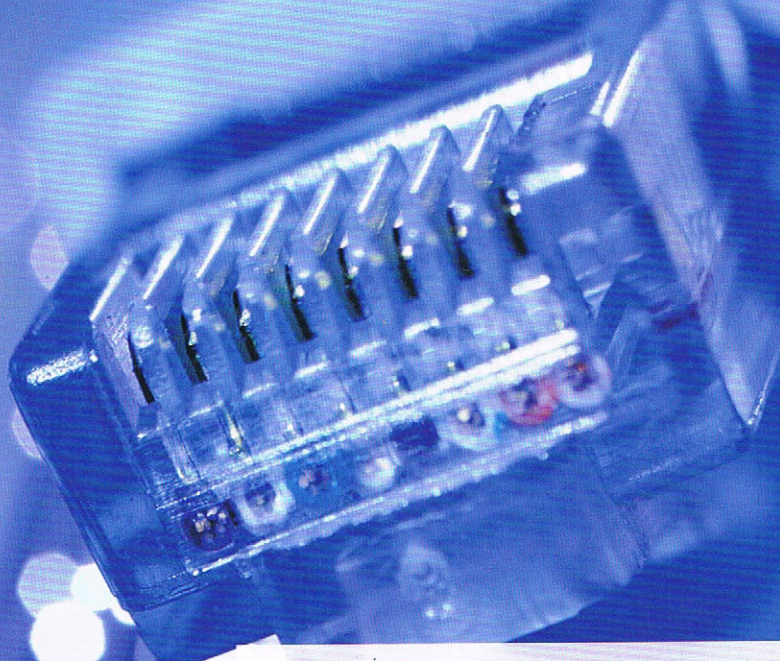


■ Das Magazin für Kommunalwirtschaft • www.rathausconsult.de

rathausconsult



TOP THEMA

Breitbandausbau & Digitalisierung

GLASFASERAUSBAU

Garant für schnelles Internet

17. Jahrgang
16. April • Ausgabe 1/2018

DIGITALES LICHTMANAGEMENT

Volle Kontrolle über die Straßenbeleuchtung

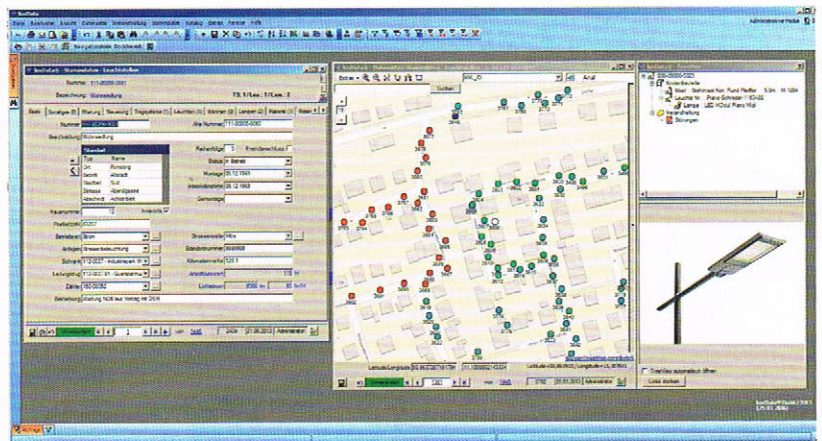
Damit die Betreiber diesen Vorteil nutzen können, hat sixData, der führende Experte für Straßenbeleuchtungsmanagement, mit luxData.control eine Anbindung an Steuerungssysteme entwickelt. Diese herstellerunabhängige Software erlaubt eine zentrale Steuerung direkt aus der Verwaltung heraus. Dies spart nicht nur Aufwand und Zeit, sondern bietet auch eine einheitliche Übersicht über alle Betriebsdaten.

Beispiel aus der Praxis

Bereits seit 2006 nutzt die Energieversorgung Offenbach AG (ENO) die Datenbanksoftware luxData.licht für das Management ihrer Beleuchtungsdaten. Darin lassen sich alle relevanten Informationen vom Mastmodell und Leuchtmitteltyp über Angaben zu Wartungsarbeiten oder Prüfungen bis hin zu Verbrauchsdaten und Kostenstellen hinterlegen – einschließlich Verträgen, Fotos, der Verortung in GIS und einer Barcode-Identifizierung zur leichteren Zuordnung für die Außendienstmitarbeiter. Geschaltet wurde die Straßenbeleuchtung in Offenbach bislang klassisch über ein Rundsteuersignal, wobei der Einschaltimpuls von einem Dämmerungssensor kam. „Wir haben uns schon seit Jahren Gedanken über neuartige, praktikable und effiziente Schaltungsarten gemacht“, berichtet Peter Roser, Teamleiter bei Energienetze Offenbach GmbH. Dabei kam die Idee auf, das Steuerungssystem Owlet des Leuchtenherstellers Schröder zu verwenden. Durch die vernetzte Struktur kann jeder einzelne Lichtpunkt individuell angepasst werden, um eine optimale Beleuchtung bei minimalen Kosten sicherzustellen.

Sichere Steuerung und umfassendes Datenmanagement

Bei der konkreten Planung war sich der Beleuchtungsverantwortliche der ENO sofort sicher, dass beide Lösungen – luxData und Owlet – kombiniert werden sollten: „Ich wollte auf jeden Fall die Möglichkeit haben, jederzeit auf das System zugreifen zu können. Zugleich sollte sich aber alles aus nur einem Programm steuern lassen.“ Über diese Verbindung erhält der Betreiber nicht nur die direkte Kontrolle über jeden Lichtpunkt, sondern kann in derselben Benutzeroberfläche auch weitere Daten, wie Verbrauchswerte oder Störungen aus der Steuerungseinheit der Leuchten abfragen und bequem archivieren. Mit derartigen Zusatzinformationen, die den verschiedenen Leuchten zweifelsfrei zugeordnet werden können, lässt sich beispielsweise die Koordination der Instandhaltung und präventiven Wartung deutlich vereinfachen.



„Die Kommunikation zwischen den Systemen ist aus Sicherheitsgründen so angelegt, dass jede Aktion von luxData ausgeht“, erklärt Armin Mühlberger, Geschäftsführer von sixData. „Damit ist gewährleistet, dass kein Zugriff von außen auf das Netzwerk des Versorgers erfolgen kann.“ Der Teamleiter der ENO ergänzt: „Für uns war in erster Linie wichtig, dass wir jetzt vollen Zugriff auf die Steuerung haben. Dadurch sind wir flexibel und können auf viele Wünsche der Stadt Offenbach sofort reagieren, was vorher so nicht der Fall war. Der Komfort hat sich definitiv erhöht.“

Aufgrund ihrer Langlebigkeit und ihres geringen Energiebedarfs werden inzwischen in immer mehr deutschen Kommunen Laternen mit LED-Leuchtmitteln installiert. Ein weiterer Kostenvorteil der neuen Technik kommt allerdings bislang kaum zum Tragen: Die Dioden lassen sich wesentlich direkter und flexibler regulieren als herkömmliche Leuchten.

i Weitere Infos

www.sixdata.de